



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Dantons Tod" von Georg Büchner - Inhaltserläuterung und
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Georg Büchner – Dantons Tod - Inhaltserläuterung
Reihe:	Dramen-Interpretation für die Sekundarstufe
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	Das vorliegende Material beinhaltet Inhaltserläuterungen und Interpretationsansätze zu ausgewählten Szenen aus „Dantons Tod“ von Georg Büchner.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt der Szenen:<ul style="list-style-type: none">○ Szene I,1○ Szene I,2○ Szene I,6○ Szene II,7○ Szene III,4• Interpretation zentraler Aspekte des jeweiligen Szene

INTERPRETATION EINER DRAMENSZENE: „DANTONS TOD“ (I, 1)**INHALTSERLÄUTERUNG**

Das Geschichtsdrama „Dantons Tod“ beginnt mit einer Szene in einem Spielsalon, in der zum einen ein Dialog zwischen Danton und seiner Frau, zum anderen aber auch ein Dialog zwischen Danton und seinen Freunden festgehalten wird. Die Szene bildet den Anfang der Exposition des Dramas, in der die Konflikte und Problematiken des Stückes dargestellt und entwickelt werden.

DANTONS GESPRÄCH MIT SEINER FRAU JULIE

Das Drama beginnt mit einem direkten Einstieg in ein Milieu, in dem man die Revolutionsführer nicht erwartet hätte. In einem Spielsalon unterhalten sich Danton und seine Frau Julie, während Dantons Freund Héroult sich die Zeit mit einem frivol kommentierten Kartenspiel mit einigen Damen vertreibt.

Danton wirkt abwesend während des Gesprächs mit seiner Frau, man bemerkt die Todessehnsucht, die ihn bereits heimgesucht hat. Seine Frau will wissen, ob er an sie glaube, er kontert, mit einem Monolog, der in seinen Grundzügen die Einstellung Dantons zu den anderen Menschen wiedergibt, nämlich, dass man sich nie wirklich kennen könne, da man nie wisse, was in den Köpfen der anderen vorgehe. Julie will sich mit dieser Aussage jedoch nicht zufrieden geben, will ihrem Mann eine Gefühlsregung entlocken, die sich dann darin äußert, dass Danton sagt: *„Nein Julie, ich liebe dich wie das Grab.“ (I, 1/5 Z. 30)*

DIE UNTERHALTUNG VON DANTONS FREUNDEN

Mit dem Auftritt von Camille Desmoulins und Philippeau wird der Mittelpunkt des Geschehens von Danton und seiner Frau auf Dantons Freunde verlegt. Diese berichten von den Hinrichtungen von 20 Hébertisten, die sie gerade miterleben mussten. Das gibt zum einen Aufschluss über den ungefähren Zeitpunkt, zu dem das Stück spielt, zum anderen macht es auch klar, dass nach den Hébertisten, die als ultrarevolutionär galten, nun auch die Dantonisten in unmittelbarer Gefahr schweben.

Dantons Freunde beginnen nun den Aufbau und die Struktur der Republik betreffende Pläne zu schmieden. Hierbei setzt jeder von den dreien eigene Prioritäten, die ein Gesamtbild ergeben, das als Programm der Dantonisten gelten kann. Philippeau propagiert die Einführung eines Gnadenausschusses und fordert, die Gerondisten wieder in den Konvent aufzunehmen. Héroult spricht sich dafür aus, dass Rechte für die Bürger eingeführt werden, jeder solle nach seiner Façon leben können, jedoch nicht auf Kosten anderer, Camille will den Genuss und die Lebensfreude in den Vordergrund stellen.

An dieser Stelle bemerkt man sehr deutlich den Unterschied zwischen Danton und seinen Freunden. Während diese voller Eifer ein Programm erstellen und in flammenden politischen

**INTERPRETATION EINER DRAMENSZENE: „DANTONS TOD“ (I, 2) DIE TEXTVORLAGE:
SZENE I, 2**

Eine Gasse

Simon. Sein Weib.

Simon (schlägt das Weib).

Du Kuppelpelz, du runzlige Sublimatpille, du wurmstichiger Sündenapfel!

Weib.

He, Hülfe! Hülfe!

(Es kommen Leute gelaufen.)

Leute.

Reißt sie auseinander, reißt sie auseinander!

Simon.

Nein, lasst mich, Römer! Zerschellen will ich dies Geripp! Du Vestalin!

Weib.

Ich eine Vestalin? Das will ich sehen, ich.

Simon.

So reiße ich von den Schultern dein Gewand. Nackt in die Sonne schleudr' ich dann dein Aas. Du Hurenbett, in jeder Runzel deines Leibes nistet Unzucht. (Sie werden getrennt.)

Erster Bürger.

Was gibt's?

Simon.

Wo ist die Jungfrau? Sprich! Nein, so kann ich nicht sagen. Das Mädchen! Nein, auch das nicht. Die Frau, das Weib! Auch das, auch das nicht! Nur noch ein Name; oh, der erstickt mich! Ich habe keinen Atem dafür.

Zweiter Bürger.

Das ist gut, sonst würde der Name nach Schnaps riechen.

Simon.

Alter Virginius, verhülle dein kahl Haupt - der Rabe Schande sitzt darauf und hackt nach deinen Augen. Gebt mir ein Messer, Römer! (Er sinkt um.)

Weib.

Ach, er ist sonst ein braver Mann, er kann nur nicht viel vertragen; der Schnaps stellt ihm gleich ein Bein.

Zweiter Bürger.

Dann geht er mit dreien.

Weib.

Nein, er fällt.

Zweiter Bürger.

Richtig, erst geht er mit dreien, und dann fällt er auf das dritte, bis das dritte selbst wieder fällt.

Simon.

Du bist die Vampirzunge, die mein wärmstes Herzblut trinkt.

Weib.

Lasst ihn nur, das ist so die Zeit, worin er immer gerührt wird; es wird sich schon geben.

Erster Bürger.

Was gibt's denn?

ZUM KONTEXT DER SZENE

AUSGANGSSITUATION

Diese Szene stellt das Ende des ersten von vier Akten dar. Sie schließt sich der Szene an, in der sich Danton und Lacroix in einem Zimmer mit Prostituierten vergnügen und sich über ihr lasterhaftes Leben unterhalten. Danton wird von seinem Freund darauf aufmerksam gemacht, dass er in Gefahr sei, von den Jakobinern verhaftet zu werden, woraufhin sich Danton dazu überreden lässt, noch ein letztes Mal ein Treffen mit Robespierre anzustreben. Somit ist schon vor dieser Szene der Konflikt zwischen den beiden Revolutionsführern aus früheren, gemeinsamen Tagen deutlich geworden.

Daher bietet diese Szene die Möglichkeit, dass sich der Konflikt durch ein klärendes Gespräch entschärft oder dass sich die Fronten zunehmend verhärten, wenn die beiden keine Einigung finden können. Ferner bietet sich für Danton und Robespierre in dieser Szene erstmals die Möglichkeit dar, ihre unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen direkt zu formulieren.

ORT UND ZEIT DER HANDLUNG

Wie der Großteil der Szenen in den ersten Akten des Dramas, **spielt auch diese in einem „Zimmer“**, das nicht näher lokalisiert und beschrieben wird. Auffallend dabei ist nur, dass sich Danton nur in den beiden Akten derart frei bewegt, in verschiedenen Zimmern auftritt, während er sich in der zweiten Hälfte des Dramas nur noch im Gefängnis bzw. vor dem Revolutionstribunal aufhalten kann. Daher spielt die Lokalität in dieser Szene eine zu vernachlässigende Rolle, weist aber **dennoch im Gesamtzusammenhang auf die stetig „fallende Handlung“ im Drama hin, die sich auch durch die verschiedenen Szenenschauplätze bemerkbar macht.**

Die zeitliche Einordnung dieser Szene erfolgt in der vorangegangenen Szene, in der Danton vor Lacroix ankündigt, am morgigen Tag sofort zu Robespierre zu gehen. Die Szene schließt sich also unmittelbar an die vorherigen Szenen des ersten Aktes an, wobei im Allgemeinen der Zeit der Handlung keine große Beachtung geschenkt werden muss.

FIGURENKONSTELLATION

Die Figurenkonstellation dieser Szene beschränkt sich auf vier Personen, wobei natürlich Danton und Robespierre als Gegenspieler mit ihrem Dialog besondere Bedeutung zukommt. Erstmals stehen sich die beiden Kontrahenten, die die Pole im gesamten Drama bilden, direkt gegenüber. Beide werden im Laufe der Szene jedoch von Freunden bzw. Anhängern begleitet und unterstützt – insbesondere Robespierre, der nach dem Abgang Dantons seinen engen Vertrauten St. Just empfängt. An der Seite Dantons ist Paris, ein Freund Dantons, der jedoch kein einziges Mal das Wort ergreift und Danton nur beim Verlassen des Zimmers begleitet. Der Figur St. Justs kommt in dieser Szene außerdem noch eine weitere wichtige Rolle zu. Er ist derjenige, der das Handeln gegen Danton am Ende der Szene vorantreibt und den zweifelnden Robespierre davon überzeugt, mit Gewalt gegen alle Dantonisten vorzugehen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Dantons Tod" von Georg Büchner - Inhaltserläuterung und
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

